

Nicht zeitgemäße und missverständliche Begriffe in Kinderbüchern

Beitrag von „SteffdA“ vom 9. Januar 2013 10:50

Zitat von Lea

Grundsätzlich finde ich es richtig, dass Klassiker an jenen inzwischen problematisch gewordenen Textstellen überarbeitet werden. So bleibt unseren Generationen das Literaturgut erhalten und lebendig, weil es weiterhin gekauft und (vor)gelesen wird - und nicht aufgrund von aktivistischem Boykott in Vergessenheit gerät. Dazu ist es zu wertvoll.

Also in einer Art von vorauseilendem Gehorsam den Politcal-Correctness-Spinnern (sorry, ich hab' grad 'n Hals und mir fällt da gerade auch kein besserer Begriff ein) die Deutungshoheit überlassen und die bestimmen lassen was wir wie zu sagen und zu denken haben?!?!

Zitat von Lea

Wenn dabei plötzlich Begriffe auftauchen, wie Neger, Türke, Chinesenmädchen, welche im Buch ganz unbedarft und natürlich benutzt werden, dann kommt man doch ins Straucheln, wenn im klasseneigenen Auditorium Türken, Asiaten und dunkelhäutige Kinder sitzen.

Wo bitte ist das Problem? Ja, ich benutze ganz unbedarft im täglichen Sprachgebrauch Begriffe wie "Deutscher", "Russe", "Franzose", "Pole" usw. genau so, wie auch "Türke" und "Chinese" und gerate dabei nicht ins Straucheln. Auch mit dem "Neger" hätte ich da kein Problem, die Bedeutung und Herkunft dieses Begriffes kann man im Unterricht klären.

Grüße
Steffen